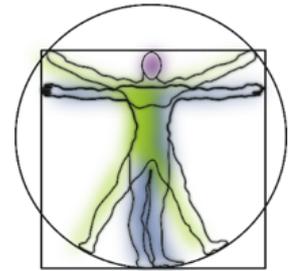


Georg Haberler

Homepage: <http://www.haberleruniverse.com>

E-Mail: georg.haberler75@gmail.com

Tel. Nr.: +436649200728



Der Logos im Quanten(bio)kosmos und Quanten(bio)universum

5. Geist und Gehirn

Cogito ergo sum ergo Universum quoque est.

Das menschliche Gehirn ist ein biologischer Quantencomputer, in der Lage, Elementarteilchen zu synthetisieren und mit Quanten (dem Quantschen Wirkungsquantum) zu interagieren. Gemäß dieser Theorie geht (emaniert) so die Wirklichkeit aus uns selbst hervor (siehe Platons Emanationslehre). Materie (sie existiert auch als ideale Flüssigkeit) ist verdichtete, informierte, bewusste Energie und Schwingung bzw. Bewusstsein (Geist) und programmierbar bzw. kann ihr (der Materie) einprogrammiert werden und geht aus Energie bzw. Bewusstsein, Geist hervor, bzw. kann Geist auch (physikalisch) definiert werden als Konzentrat bzw. Kondensat der Materie, ihrer physikalischen bzw. chemischen Struktur, Eigenschaften, Konfiguration und Organisation, d. h., beides gilt: Geistiges kann materiell (körperlich), aber auch materielles (körperliches) geistig sein bzw. in Erscheinung treten (siehe Emergenz). Das Standardteilchenmodell ist folglich die materielle Entsprechung reinen Geistes. D. h. jegliche Materie ist austauschbar mit Geist bzw. aller Geist wird zu Materie und Materie wird zu Geist. Geist kann also direkt in Materie übersetzt werden. Materie lebt folglich bzw. ist intelligent, bzw. alles ist "durchgeistigte" intelligente Materie. Man kann es auch so formulieren, dass Materie die Ausdrucksform des Geistes ist und dass die Ausdrucksformen des Geistes in der Materie unbegrenzt sind. Aus dem gesagten leitet sich ab, dass der Liquor Cerebrospinalis, in welchem das Gehirn schwimmt, reiner Geist ist. Vergleiche: https://blog.westerndigital.com/neuromorphic-computing/?fbclid=IwAR37PczhhR2SWEZMeRidSX0DynHaQxHxeuQUqGO9tPez9Kpchu3gOFEqqcl_aem_AYI6FjO7pp4hVwErnFMYE08dq98F18icUFE2dgtiRNkj4i_9KW7EFgg4zeTE8pApn5E ("What defines the software of the brain?" he asked. "The answer is the physical substrate of the brain

itself. The neural code is the neural hardware"). Der Mensch ist daher nicht nur sein Gehirn, sondern auch eine Seele (Psyche), d. h. ein dem Gehirn aufgeprägtes Muster – ein Muster in der Materie (dem Gehirn) – eine immaterielle, durch die Aktivität von Neuronen in einem menschlichen Gehirn erzeugte Wesenheit (eine Person). Aber es gilt auch folgendes: „Die physiologischen Vorgänge hören nicht auf, sobald die psychischen begonnen haben, vielmehr geht die physiologische Kette weiter, nur dass jedem Glied derselben (oder einzelnen Gliedern) von einem gewissen Moment an ein psychisches Phänomen entspricht. Das Psychische ist somit ein Parallelvorgang des Physiologischen.“ *Sigmund Freud*. Die (nicht nur) gleichnishafte Parallelität von Computer-Hardware und menschlichem Körper einerseits und von Computer-Software und menschlichem Geist bzw. menschlicher Seele andererseits, erachte ich als eine nützliche Modellbildung bzw. für einen verständnisfördernden Beschreibungsversuch. Die Seele entspricht also einem Computerprogramm, das auf einem "nassen" Computer (dem Gehirn) läuft. Vergleiche Frank J. Tipler – “Die Physik des Christentums”, Kapitel III, Seite 104 sowie <https://m.youtube.com/watch?v=SZsK8WY6hBc>. Ich kann zu diesem Thema auch die Bücher und Arbeiten von Roger Penrose sehr empfehlen.